

Mein kurzes Statement zum Thema absturzsichernde Geländer, soll folgende Schwerpunkte enthalten:
Anschlüsse, Entwässerung, Durchdringungen, Befestigung und Dübel.

Grundsätzlich entscheidet hier die Situation vor Ort.
Hier muss die statische Machbarkeit, die gestalterische (optische Ausführung) und somit die konstruktive Umsetzbarkeit entschieden werden.

Zum Thema Anschlüsse:

Diese sollten nach Möglichkeit immer auf einer sauberen, tragfähigen und wenn nötig fachmännisch sanierten Betonoberfläche plan ausgeführt werden. Alle Überbrückungen egal ob durch Vormauerungen oder WDVS sollten nach Planbarkeit mittels geeigneter statisch berechneten Konsolen ausgeführt werden.

Welche mit entsprechenden Lagern thermischisolierend, wasserdicht und schwingungsreduzierend ausgeführt werden können.

Thema Entwässerung:

Vorschriften gibt es bei öffentlichen Wegen und Flächen wo mit Publikumsverkehr gerechnet werden muss.

In den vergangenen Jahren hat sich aber gezeigt das die unteren Mietparteien sich oft durch das Schmutzwasser der darüberliegenden Balkone belästigt fühlen deshalb schlagen wir gerne Lösungen mit geregelter Entwässerung vor. Generell sollte auch hier im voraus geplant werden welcher Bodenaufbau Beschichtung oder Fliese, welches Entwässerungssystem und welche Absturzsicherung zur Ausführung kommen soll auch hier müssen die ausführenden Handwerksfirmen zusammen arbeiten und miteinander planen.

Thema Durchdringungen:

Mit Sicherheit eines der schwierigsten Themen jedoch bei Berücksichtigung der vorher genannten Punkte hinsichtlich Planung und sorgsam arbeitenden Betrieben vor allem der Abdicht- bzw. Eindichtfirma eine durchaus saubere und haltbare Lösung.

Thema Befestigung:

Die eleganteste wenn gleich statisch am seltensten lösbare Befestigung ist die Befestigung durch die Stützen stirnseitig mittels Anschweißplatte oder **Dübel 2 Stück senkrecht** weil hier die Balkonplatte ohne Estrich eine ausreichend Stärke aufweisen muss ca. 200 mm, als weitere Lösung die Befestigung stirnseitig mittels Anschraubplatten **Dübel 2 Stück waagrecht** hier ca. 120 mm, bei der Befestigung von unten kommt es auf die Beschaffenheit der **ausnahmslos KG – OG Kragplatte** hinsichtlich der Planheit (meist sieht man hier Unterleger) an. Ebenfalls ein Nachteil bei der Befestigung von unten ist **wenn an den Stützenfüßen keine Wasserabweiser vorhanden sind** das zurücklaufende und abtropfende Wasser, sowie die eingeschränkte Befestigungsmöglichkeit von Markisen etc. Ab einer Plattenstärke unter 100 mm ist unter Umständen nur noch das Durchbohren der Balkonkragplatte möglich.

Thema Dübel:

Die Befestigung der Balkongeländer ist durch die Vielzahl der Dübelvarianten nahezu grenzenlos. Durch die Verwendung von Ankerstangen aus Edelstahl mit Verbundklebstoffen ist eine wasserdichte, verschleißfeste und sichere Befestigung bei fachmännischer Ausführung gewährleistet.

Als Anhang ein paar Fotos:









